3. Dezember 2010

BBB verlangt Ehrlichkeit

Maibach muss Lügenverdacht klären

Bruchköbel.- Nicht vom Stil, aber vom Ergebnis her sei es erfreulich, dass die Stadtverordneten Bruchköbels aus der Presse erfahren konnten, dass Bürgermeister Maibach entgegen seiner letzten Terminplanung den Haushaltsentwurf für 2011 nun doch nicht erst im Februar 2011, sondern am 14.12.2010 einzubringen gedenke. Offenbar sei durch die öffentliche Kritik von BBB und SPD hier eine Einsicht erzeugt und damit Schaden von der Stadt abgewendet worden, so BBB-Fraktionsvorsitzender Alexander Rabold. Höchst unerfreulich sei allerdings, dass Bürgermeister Maibach laut Pressebericht des Hanauer Anzeigers vom 01.12.2010 behauptet habe, er habe bereits in einer Präsidiumssitzung bekannt gegeben, dass die Einbringung des Haushalts am 14.12.2010 erfolgen werde.

Diese Behauptung ist nachweisbar falsch. Die letzte Präsidiumssitzung fand am 09.11.2010 im Anschluss an die Stadtverordnetensitzung statt, in welcher Maibach den Einbringungstermin Februar 2011 verkündet hatte. Diesen Termin hatte Maibach dann auch zwei Stunden später im Präsidium vertreten und auf den Protest der Präsidiumsmitglieder von BBB, SPD und FDP abschließend erklärt, er wolle prüfen lassen, ob es auch vorher gehe. Dieser Vorgang wurde zwischenzeitlich von den Präsidiumsmitgliedern dieser drei Gruppierungen bestätigt. Er wird auch dadurch bestätigt, dass das Sitzungsbüro am 11.11.2010 unter Bezugnahme auf die Präsidiumssitzung die Liste der geplanten Sitzungstermine für 2011 per Mail versandte, in der die Haushaltseinbringung am 01.02.2011, die Haushaltsverabschiedung am 21.06.2011 und die notwendigen Ausschusstermine zeitlich dazwischen dargestellt werden, und zwar ohne irgendeinen Hinweis auf eine mögliche Vorverlegung. Die stellvertretende Fraktionsvorsitzende der CDU, Katja Lauterbach, die ebenfalls an der Präsidiumssitzung am 09.11.2010 teilgenommen hatte, verteidigte noch am 30.11.2010 in der Internetplattform „wer kennt wen“ den Einbringungstermin für Februar 2011.

Joachim Rechholz · Rostocker Straße 31 · 63486 Bruchköbel
Tel.: 06181- 75155 oder 0177-7145637
(Vorsitzender)

Der Vorsitzende des BBB Joachim Rechholz verlangt daher jetzt von Maibach, schnellstens zu klären, was er warum gegenüber dem Hanauer Anzeiger behauptet habe. Aufgrund der Faktenlage stehe zwingend der Verdacht im Raum, dass Maibach gelogen habe. Wenn dies aber tatsächlich so wäre, wäre dies eine massive Beschädigung seines Amtes. Diese Lüge wäre in einer dienstlichen Angelegenheit gegenüber der Presse öffentlich geäußert worden, um die Sachkritik der Opposition zu diskreditieren. Sie würde damit nicht nur Glaubwürdigkeit und Vertrauenswürdigkeit des Bürgermeisters sehr stark beeinträchtigen, sondern bedeute auch einen Anschlag auf die verfassungsmäßige Überwachungsfunktion und die wahrheitsgemäße Berichterstattung der freien Presse. „Bürgermeister Maibach hat den Sachverhalt kurzfristig zu klären. Sollte der von BBB, SPD und FDP erhobene gravierende Vorwurf zutreffen, fordern wir eine öffentliche Erklärung und Entschuldigung des Bürgermeisters“, so Joachim Rechholz abschließend.

Joachim Rechholz · Rostocker Straße 31 · 63486 Bruchköbel
Tel.: 06181- 75155 oder 0177-7145637
(Vorsitzender)